

welchem Eltern, Geburtstag, Name des Kindes nebst Gevattern verzeichnet sind. (Consist.-Verordn. vom 21. Februar 1810. *) Der Vater muß bei der Taufe gegenwärtig sein. (Kirchenordn. Corp. Const. S. I. 1. p. 14.)

Die Eltern sind zu ermahnen, daß sie ihren Kindern christliche, bekannte Namen geben, daran sie eine stete Erinnerung haben können. (Kirchenordn. Corp. Const. S. I. 1. p. 16. §. 9.)

Der Taufact ist so bald wie möglich in das Kirchenbuch einzutragen, damit ein richtiger Tausschein ausgestellt werden kann. (Consist.-Verordn. vom 14. Februar 1810. **)

4. Von der Zeit und dem Orte der heiligen Taufe.

In den ersten Jahrhunderten der christlichen Kirche hatte man besondere Taufstage: Weihnacht, Epiphania, Ostern, Pfingsten, Johannisfest. Seit dem zwölften Jahrhunderte wurde die Taufe zu jeder Zeit ertheilt.

Binnen welcher Frist die Taufe zu vollziehen, ist in der Oldenb. Landeskirche zwar nicht gesetzlich vorgeschrieben, aber die ungebührliche Verzögerung ist gesetzlich untersagt. Ungebührlich ist die Verzögerung, wenn sie 6 Wochen seit der Geburt übersteigt. (Kirchenordn. Corp. Const. S. I. 1. 3. p. 15. S. III. 1. n. 88. Gesesamml. Bd. 1. S. 43. Consist.-Verordn. vom 23. Febr. 1816.) Der Prediger hat die Säuglingen zu erinnern und bei fortgesetzter Zögerung an den Oberkirchenrath zu berichten. Die Verordnung ist zu Zeiten in Erinnerung zu bringen, und die Hebammen sind zu ermahnen, dahin zu wirken, daß die Eltern sich zu früherer Taufe entschließen. (Reg.-Befanntm. vom 6. Jan. 1814.)

Ueber den Ort der Taufe war in der alten Kirche nichts festgesetzt. Ob im Hause oder im Gefängniß, im Meer oder im Flusse,

*) Die Frage: Ob der Pastor als Vater oder wenn er zum Taufzeugen erbeten ist, taufen darf, beantwortet das canon. Recht: Non liceat ob cognationem spirituale. Das protest. Kirchenrecht gestattet es.

**) Keinem Wehrpflichtigen ist ein solcher Tausschein mit Amtsfiegel oder Privatfiegel vom 17. bis 26. Jahre seines Alters zu ertheilen, wenn er nicht einen Amtsfchein producirt, daß der Ausstellung nichts entgegensteht. (Reg.-Bef. v. 24. Juli 1813. Gesesamml. Bd. 2. II. S. 192.)